Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 15.05.2014

Zu TOP : 12.3

Städtebauliche Entwicklung des Quartiers 33

Vorlage: B 0031/2014

Frau Kindler stellt im Namen der Fraktion FORUM Kommunalpolitik folgenden Sachantrag und begründet diesen ausführlich:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Bezug auf die Realisierung der städtebaulichen Entwicklung des Areals vor der Jakobikirche/Quartier 33 ein Verfahren zur vorgezogenen Bürgerbeteiligung, unter anderem/etwa mit der Durchführung eines BürgerInnen-Workshops, durchzuführen, bevor jegliche weitere Schritte erfolgen.

Herr Adomeit plädiert für die Fläche des Quartiers 33 zur Einrichtung einer Grün-/ Erholungsfläche.

Nach einer umfangreichen Diskussion stellt der Präsident den Antrag der Fraktion FORUM Kommunalpolitik wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Herr Post stellt folgenden Änderungsantrag der Fraktion Forum Kommunalpolitik:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Beschlussvorlage B 0031/2014 wird wie folgt geändert:

Auf Seite 3, e) Beschlussempfehlung, Punkt 3, soll im letzten Satz "vor Veräußerung" gestrichen werden.

Der Satz soll lauten wie folgt:

"Um ein hohes Maß an Baukultur sicherzustellen, sollen sämtliche Bebauungskonzepte für Grundstücke im Treuhandsondervermögen durch den Gestaltungsbeirat begutachtet werden."

Herr Rickmann erfragt den Hintergrund dieses Änderungsantrages.

Herr Post begründet ausführlich den Änderungsantrag.

Herr Rickmann beantragt im Namen der SPD-Fraktion eine Auszeit:

Auszeit: 20:25 Uhr bis 20:30 Uhr

Herr Rickmann teilt mit, dass vorherige Unstimmigkeiten beseitigt sind.

Der Präsident stellt die Vorlage wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

- I. Folgende Leitlinien werden der städtebaulichen Entwicklung des Quartiers 33 zugrunde gelegt:
1. Zur Erhöhung des Wohnanteils in der Stralsunder Altstadt sollen die städtischen Grundstücke parzellenweise vorwiegend an unterschiedliche Selbstnutzer zu Wohnzwecken veräußert werden. Die Errichtung von Mehrfamilienhäusern bzw. Geschosswohnungsbauten soll auf Eckgrundstücke des Quartiers beschränkt sein.
 2. Die Ziele des Rahmenplans Altstadt einer kleinteiligen Blockrandbebauung sollen mit einem hohen Freiflächenanteil im Inneren des Quartiers mit privaten Gartenanteilen („grüne Höfe“) verbunden werden.
 3. Die Vielfalt der Selbstnutzer soll sich einerseits in einem individuellen Erscheinungsbild der einzelnen Gebäude ausdrücken und gleichzeitig in ein gestalterisches Gesamtkonzept einfügen. Um ein hohes Maß an Baukultur sicherzustellen, sollen sämtliche Bebauungskonzepte für Grundstücke im Treuhandsondervermögen vor Veräußerung durch den Gestaltungsbeirat begutachtet werden.
 4. Für das Quartier wird ein Stellplatzkonzept entwickelt, das den gesamten Stellplatzbedarf des Quartiers bei gleichzeitiger Minimierung der versiegelten Fläche im Quartiersinneren abdeckt.
 5. Die Bebauung des Quartiers soll modellhaft Möglichkeiten einer nachhaltigen Bauweise und effizienten Energieversorgung aufzeigen, die dem Charakter der denkmalgeschützten Altstadt und UNESCO-Welterbestätte Rechnung tragen.
- II. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 133 erfolgt gem. § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren, ohne die Durchführung einer Umweltprüfung.

Beschluss-Nr.: 2014-V-04-1137

für die Richtigkeit der Angaben:

Stralsund, 09.02.2015